



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde,

Medizinische Tagung 9.–11. November 2018  
in Bad Boll/Eckwälden

## Das Ich an der Schwelle — Chronische Erkrankungen Teil 2

Medizinisches Seminar Bad Boll  
In Zusammenarbeit mit der Freien Hochschule für Geistes-  
wissenschaft am Goetheanum, Dornach/Schweiz

kennen Sie diese besonderen Momente, in denen Bekannte oder Freunde nach einem langen gemeinsamen Abend bei der Verabschiedung in der Tür stehend sinngemäß den Satz sagen: »Was mir noch einfällt und ich noch sagen wollte, bevor wir auseinander gehen ....«? Nicht selten kommt dann eine Aussage oder eine Frage, die aus tiefem Herzen kommt. Offensichtlich bestand trotz der ausführlichen Gespräche während des Abends eine gewisse Scheu, über das Herzens-Anliegen offen zu sprechen. Je näher es aber an die Schwelle kommt, an den Abschied und die Trennung, desto größer wird die »Not-Wendigkeit« die innere Not zu wenden. Schön, wenn man sich dann doch noch Zeit nehmen kann, um über die eigentlichen Anliegen zu sprechen. Schwellen-Erlebnisse haben wir im Laufe eines Lebens zu unterschiedlichen Zeitpunkten und mit unterschiedlicher Intensität. Unser Bewusstsein ändert sich, wenn wir an eine Schwelle treten. Das kennen wir als Autofahrer, wenn wir Eisenbahnschienen überqueren, als (Laien-) Schauspieler, wenn wir den aufregenden Schritt in das Rampenlicht der Bühne machen, wenn wir als Lernende den Prüfungsraum betreten sollen. Aber auch auf leiblicher und physiologischer Ebene erleben wir Schwellen im Laufe des Lebens, so z.B. während der Pubertät, während des Klimakteriums (das es natürlich auch als Klimakterium virile gibt) und besonders im Rahmen chronischer Erkrankungen. Am intensivsten kann das Ich erwachen vor der großen Schwelle am Ende des Lebens bzw. am Beginn des Schwellen-Übertritts. So wie alle kleinen Schwellen-Übertritte zu einer Veränderung des Menschen führen, so transformiert sich das Ich in den Schwellen-Erlebnissen chronischer Erkrankungen und besonders am Ende des Lebens bzw. im Übergang ins neue Leben.

Welche integrativen Therapien helfen unseren Patienten, wenn es zu einer Chronifizierung von Erkrankungen kommt? Wie gehen wir mit der Angst um, die in solchen Situationen lebenserhaltende Organe wie Herz und Lunge ergreift? Welche Phytotherapie können wir Menschen mit chronischen Erkrankungen anbieten, wie können wir sterbende Patienten therapeutisch begleiten, wie stützen und stärken wir die Menschen, die mit Nahtod-Erfahrungen Hilfe suchend zu uns kommen? Welche Arzneimittel aus der Anthroposophischen Medizin kommen bei Krebserkrankungen zum Einsatz, welche Bedeutung haben Heilpflanzen, die vor allem dann blühen, wenn die Sonne an der Schwelle der Winter-Sonnenwende steht, wie zum Beispiel die Christrose oder die Mistel?

Wir freuen uns Sie zu einem Seminar einladen zu können, in dem diese Fragen im Vordergrund stehen werden. In gemeinsamen Aussprachen sowie in Arbeitsgruppen werden die Vortragsinhalte interaktiv kommuniziert und vertieft. Besonders freuen wir uns auch auf den künstlerischen Abend, bei dem Musik eines Komponisten erklingen wird, dessen Hör-Organ im Laufe seines Lebens chronisch erkrankte und dessen Musik wie von »Jenseits der Schwelle« zu kommen scheint. Den Abschluss des Seminars bildet eine gemeinsame Aussprache zu den Vorträgen der gesamten Tagung für den besonderen Fall: »Was mir noch einfällt und ich noch sagen wollte, bevor wir auseinander gehen ....«.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich  
im Namen des Vorbereitungskreises und  
freue mich auf Ihr Kommen.

*Dr. Jan Vagedes*



	<b>FREITAG, 09. NOVEMBER 2018</b>		
15.00–15.15	<i>Dr. Jan Vagedes</i> , Kinderarzt, Leiter des ARCIM Institute, Filderstadt/Tübingen <b>Einführung in das Tagungsthema</b>	10.45–11.30	Pause
15.15–16.30	<i>Prof. em. Dr. Reinhard Saller</i> , ehemaliger Direktor des Instituts für Naturheilkunde am Universitäts-Spital Zürich <b>Phytotherapie bei Menschen mit chronischen Erkrankungen – Erfahrungen und Forschung</b> Vortrag	11.30–13.00	Arbeitsgruppen
16.30–16.45	Gemeinsame Aussprache	13.00–14.45	Mittagessen und Mittagspause
16.45–17.30	Pause	14.45–16.15	Arbeitsgruppen
17.30–18.30	<i>Dr. Marion Debus</i> , Internistin, Onkologin, Ärztliche Leiterin Onkologie, Arlesheim, Schweiz <b>Update Anthroposophische Onkologie</b> Vortrag	16.15–17.00	Pause
18.30–19.00	Gemeinsame Aussprache	17.00–18.00	<i>Sabine Mehne</i> , Physiotherapeutin und Autorin, Darmstadt <b>Nahtoderfahrungen: Die Auflösung des Ich's</b> Vortrag mit Aussprache
19.00–20.00	Abendpause	18.00–19.00	<i>Dr. Chr. Schopper</i> , Neurologe und Psychiater, Zürich <b>Angst bei Erkrankungen von Herz und Lunge</b> Vortrag mit Aussprache
20.00–21.00	<i>Dr. Matthias Girke</i> , Internist, Leiter der Medizinischen Sektion, Dornach <b>Therapeutische Begleitung des sterbenden Patienten</b> Vortrag	19.00–20.00	Abendpause
21.00–21.15	Gemeinsame Aussprache	20.00–21.30	<b>Klavierabend</b> mit <i>Demian Martin</i> , Tübingen Beethoven (Op.13: »Pathétique« und Op. 110 in As-Dur), im Anschluss Improvisationen nach Wünschen des Publikums.
	<b>SAMSTAG, 10. NOVEMBER 2018</b>		
08.00–08.45	<i>Pirkko Ollilainen</i> , Heileurythmistin, Filderstadt <b>Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema</b>		<b>SONNTAG, 11. NOVEMBER 2018</b>
09.00–10.15	<i>Markus Sommer</i> , Arzt, München; <i>Georg Soldner</i> , Kinderarzt, Leiter AAM und stellv. Leiter der Medizinischen Sektion, München/Dornach <b>Arsenicum album und Carbo Betulae</b> Vortrag	08.00–08.45	<i>Pirkko Ollilainen</i> <b>Therapeutische Eurythmie zum Tagungsthema</b>
10.15–10.45	Gemeinsame Aussprache zum Vortrag	09.00–10.00	<i>Dr. Johannes Wilkens</i> , Humboldt-Klinik, Bad Steben <b>Helleborus niger und Helleborus foetidus</b> Vortrag
		10.00–10.15	Gemeinsame Aussprache
		10.15–11.00	Pause
		11.00–11.45	<i>Markus Sommer</i> , Arzt, München <b>Differenzierte Misteltherapie – die Bedeutung der Wirtsbäume</b> Vortrag
		11.45–12.15	Gemeinsame Aussprache zu den Vorträgen der Tagung
		12.15–12.30	<i>Georg Soldner</i> <b>Schlusswort</b>

### ARBEITSGRUPPEN

- A *Pirkko Ollilainen* Heileurythmie zum Tagungsthema
- B *Prof. Reinhard Saller* Sprechstunde Integrative Medizin
- C *Dr. Marion Debus* Sprechstunde Onkologie
- D *Dr. Matthias Girke* Sprechstunde Palliativmedizin
- E *Dr. Mario Zöllner*, Allgemeinarzt, Prien am Chiemsee  
*Hubertus Magerstädt*, Arzt, München  
**Die hausärztliche Betreuung des älteren onkologischen Patienten**
- F *Reinhold Schön*, Medizinischer Bademeister, Geschäftsführer des Fangowerks Bad Boll, Berater der Jungebad KG  
**Öldispersionsbäder beim onkologischen Patienten (AG vormittags)**
- G *Dr. Christian Schopper*  
**Resilienzübungen für Therapeuten (AG nachmittags)**
- H *Pernille Ritsch*, Gesangstherapeutin, Freiburg  
**Gesangstherapie Ich und Stimme**
- I *Georg Soldner, Jan Vagedes* **Arbeitsgruppe für KollegInnen in der Weiterbildung »Anthroposophische Medizin«**

<b>Kontakt</b>	Medizinisches Seminar Bad Boll e.V. Herzog-Heinrich-Str. 18, 80336 München Tel. (089) 716 77 76-90, Fax (089) 716 77 76-91 post@medseminar-bad-boll.de www.medseminar-bad-boll.de
<b>Konto</b>	Medizinisches Seminar Bad Boll e.V. IBAN: DE 69 6106 0500 0483 5030 02, BIC: GENODE31VGP
<b>Zertifizierung</b>	Die Veranstaltung ist zur Zertifizierung bei der LÄK und der LAK angemeldet; Akkreditiert für die Weiterbildung »Anthroposophischer Arzt« Akademie Anthroposophische Medizin (GAÄD)
<b>Tagungsort</b>	WALA Stammgebäude am Ortsende von Eckwälden, Bosslerweg 2, 73087 Bad Boll/Eckwälden
<b>Anmeldeschluss</b>	26. Oktober 2018
<b>Weitere Termine</b>	11.–13. <b>Januar 2019</b> Individuelle Pädiatrie: Allergien und Infektionen – Grenzen setzen lernen 28.–30. <b>Juni 2019</b> Kraft & Schwere – Therapie von Herz- und Lebererkrankungen
<b>Förderung für Medizinstudenten</b>	Wenn Sie sich für den Nachwuchs in der anthroposophischen Medizin engagieren möchten, können Sie dieses tun: Ein Tagungsbeitrag i.H.v. 300,- € beinhaltet Ihre eigene Teilnahme am Seminar sowie die eines Medizinstudenten an einer unserer Tagungen.